

Die Spitex hat ihr Angebot deutlich ausgebaut

Das Leistungsangebot der Spitex Bezirk Küssnacht ist bis 22.00 Uhr ausgedehnt worden. Zudem ist man daran, einen Nachtpiketdienst aufzustellen.

Von Patrick Caplazi

Das vergangene Vereinsjahr der SpiteX Bezirk Küssnacht wurde durch Erneuerungen und Optimierungen in personellen und strukturellen Bereichen geprägt. Bestehende Dienstleistungen wurden ausgebaut und Bedürfnisse der Klienten übernommen. Federführend war Vorkstandsmitglied Erica Ulrich, die seit einem Jahr das Ressort Qualitätsmanagement innehat. «Die Komplexität der zu erbringenden Leistungen erfordert zunehmend mehr SpiteX-Mitarbeitende mit vertieften Fachkenntnissen», schreibt Ulrich im Geschäftsbericht 2016. Die SpiteX Küssnacht bietet neu Betreuung und Beratung im Wundmanagement, in Palliative Care und für Demenzkranke an. Das Leistungsangebot wurde abends bis 22.00 Uhr und an Wochenenden ausgedehnt.

Auf hohem Niveau stabil

Im Bereich Pflege wurden 7813 Arbeitsstunden verrechnet. Das ist leicht weniger als im Vorjahr. Seit 2013 nahmen die Stunden jedoch um 6,5 Prozent zu. In der Hauswirtschaft war die Nachfrage rückläufig. Es konnten 918 Stunden verrechnet werden, was einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 4,6 Prozent entspricht. Allerdings: «Per Ende April verzeichnen wir eine Zunahme von 66,5 Prozent gegenüber derselben Periode im letzten Jahr. Das

Der bisherige Vorstand wurde an der GV wiedergewählt (von links): Petra Gamma, Peter Gander, Erica Ulrich, Reto Vannoli, Markus Sidler und Corinna Stricker.
Foto: cp



ist einfach super!», freute sich Geschäftsführerin Claudia Estermann an der GV vom Montag.

2016 wurden 142 Klienten betreut. Mehr als die Hälfte sind 80-jährig und älter, 17 Prozent sind jünger als 65 Jahre. Die Anzahl Klienten ist in den letzten Jahren leicht rückläufig. «Dafür sind die Pflegeleistungen viel komplexer und vielschichtiger geworden», so Estermann weiter. Auch die Auswirkungen der Fallpauschalen in den Spitälern seien spürbar.

Letztes Jahr wurden 5382 Mahlzeiten an insgesamt 68 Kunden verteilt. Seit dem 1. Mai haben die Kunden die Möglichkeit, zwischen drei Menüs auszuwählen zu können. 13 Fahrer bringen die Mahlzeiten, die vom Sunnehof in Immensee zubereitet werden, in speziellen Wärmebehältern von Montag bis Samstag über den Mittag ins Haus.

Für Bedürftige da

Per Ende Dezember arbeiteten bei der SpiteX Küssnacht nebst dem Vorstand insgesamt 19 Personen. Dienstjubiläen konnten Annelis Kellenberger und Frieda Donauer (beide 30 Jahre) und Silvia Künzle (10 Jahre) feiern. Besonders dankte Claudia Estermann Pflegefachfrau HF Natalie Thalmann, Leitung Kerndienste, für ihre Arbeit. Im ersten Jahr erhielt die Geschäftsführerin Unterstützung des Kantonalverbandes. Estermann bedankte sich bei allen weiteren beteiligten Organisationen wie etwa der Kommission für Altersfragen. «Hier wird ganz viel für ältere Menschen gemacht, es ist unglaublich.» Ein Dank galt auch dem Bezirk. «Hier in Küssnacht sind die Wege zu den Entscheidungssträgern unkompliziert und kurz. Ich schätze das sehr.»

Verlust eingefahren

Das Geschäftsjahr schliesst die SpiteX mit einem Verlust von 117'000 Franken. Dieses Ergebnis ist auf massiv höhere Personalrekrutierungskosten zurückzuführen und ist andererseits damit begründet, dass gemäss der Leistungsvereinbarung mit dem Bezirk Küssnacht nicht der volle Bezirksbeitrag beansprucht wurde. Die SpiteX nahm im letzten Jahr 630'000 Franken ein. Der grösste Teil davon stammt aus Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft. Zusammen mit Mitgliederbeiträgen, Spenden und nicht zuletzt dem Bezirksbeitrag resultierte ein Ertrag von 1'137'000 Franken. Dem gegenüber steht ein Totalaufwand von 1'262'000 Franken. Alleine der Personalaufwand betrug 991'000 Franken. Das Umlaufvermögen betrug Ende Jahr 794'000 Franken.